



Angebote der AIDS-Hilfe Trier für Geflüchtete sowie Haupt- und Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit

HIV/AIDS, Hepatitis und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI): Das sind Themen, mit denen sich die meisten Menschen wohl nur ungern auseinandersetzen. Viele von uns haben noch die Bilder von Leiden, Tod und einer vermeintlich hohen Ansteckungsgefahr vor Augen, die HIV/AIDS in den 80er und frühen 90er Jahren in die Schlagzeilen brachten. Mit der heutigen Realität hat dies aber zum Glück nicht mehr viel zu tun.

Wenn wir in Deutschland uns schon schwertun, so stellt die Thematisierung von HIV, Hepatitis und STI für Menschen aus anderen Kulturkreisen mitunter gar ein regelrechtes Tabu dar. Es verwundert daher auch nicht, dass die weltweiten „HIV key populations“ zugleich auch stark von Stigmatisierung sowie Diskriminierung (mitunter auch Mehrfachdiskriminierung/Intersektionalität) betroffen sind. Hierzu zählen: Männer, die Sex mit Männern haben, Trans*-Menschen, Sexarbeiter*innen, Menschen in Haft sowie (intravenös) Drogen konsumierende Menschen.

Hepatitis-Infektionen und andere STI weisen mitunter epidemiologische „Hotspots“ auf bzw. sind weltweit verbreitet. Laut Schätzung der Weltgesundheitsorganisation WHO stecken sich an jedem Tag etwa 1 Million Menschen auf der Welt alleine mit einer der vier am häufigsten vorkommenden STI an.

Vielerorts sind AIDS-Hilfen wichtige Anlaufstellen für geflüchtete Menschen, aber auch für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende in der Flüchtlingshilfe. Die AIDS-Hilfe Trier e.V. ist die entsprechende Anlaufstelle für die Stadt Trier sowie die umliegenden Landkreise Trier-Saarburg, Eifelkreis Bitburg-Prüm, Vulkaneifelkreis, Bernkastel-Wittlich und Birkenfeld.

Unsere Angebote in der Flüchtlingshilfe umfassen:

- **Konkrete Unterstützung für Refugees mit HIV:**

Wir vermitteln etwa Kontakte zu Ärzt*innen, helfen bei der psychischen Verarbeitung frischer HIV-Diagnosen und bieten Sozialrechtsberatung. Mitunter kann eine HIV-Infektion bzw. eine in Deutschland begonnene HIV-Therapie auch ein Abschiebehindernis gemäß §60, Abs. 7 AufenthG begründen. Selbstverständlich können sich auch Mitarbeitende der Flüchtlingshilfe, die HIV-infizierte Refugees betreuen, bei uns informieren.

- **Niedrigschwellige HIV/STI-Tests:**

In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Trier-Saarburg bieten wir einmal im Quartal kostenfreie HIV- und STI-Checks im queeren Zentrum SCHMIT-Z an. „Nach Feierabend zu HIV-Test und STI-Check“ beinhaltet kostenfreie & anonyme Beratung und die Möglichkeit zu Tests auf HIV (Schnelltest), Hepatitis, Syphilis, Chlamydien und Gonorrhö (Tripper) sowie zur Kontrolle des Hepatitis-B-Impfschutzes. Bekannte anstehende Termine werden auf unsere Homepage bekannt gegeben.

Außerdem besteht in der AIDS-Hilfe Trier die Möglichkeit zum Erwerb eines HIV-Selbsttests sowie zur begleiteten Durchführung eines solchen Selbsttestes. Kosten: 20 €.

- **HIV/STI-Workshops für UMA-Gruppen (Unbegleitete minderjährige Asylsuchende):**

Im Rahmen der Jugendpräventionsarbeit bietet die AIDS-Hilfe schon seit vielen Jahren HIV/STI-Workshops für UMA-Gruppen an. Auf Wunsch und bei ausreichender Vorlaufzeit sind auch gemeinsame Workshops mit dem SCHMIT-Z möglich.

- **Infoworkshops für Refugees zu HIV, Hepatitis & STI:**

Wenn Sie für Ihr Willkommenscafé, ihren Deutschkurs für geflüchtete Menschen usw. einen Infoworkshop zu HIV, Hepatitis und/oder STI anbieten wollen, stehen Ihnen die Mitarbeitenden der AIDS-Hilfe Trier e.V. gerne zur Verfügung. Da HIV, Hepatitis und STI für viele Menschen Angst- oder gar Tabuthemen darstellen, ist mitunter die Einbindung in einen „allgemeineren“ Rahmen (z.B. als Workshop „Gesundheitsinformationen für Refugees“ o.ä.) sinnvoll.

- **Fortbildungen für Mitarbeitende in der Flüchtlingsarbeit zu HIV, Hepatitis, Syphilis, Scabies („Krätze“) usw.:**

Sie möchten Ihre haupt- und/oder ehrenamtlichen Mitarbeitenden zum aktuellen Wissensstand bei HIV, Hepatitis und STI mit Fokus auf die Refugee-Thematik schulen? Dann stehen das Fachpersonal der AIDS-Hilfe Trier e.V. für eine auf Ihren Bedarf zugeschnittene Fortbildungsveranstaltung zur Verfügung. Selbstverständlich wird Ihren Mitarbeitenden die Teilnahme an der Fortbildung unter Aufführung der vermittelten Inhalte bescheinigt.

Kontakt:



Saarstraße 55, 54290 Trier

Ansprechpartner: Sozialarbeiter/Sozialpädagoge B.A. Raphael Platt

06 51 / 9 70 44-16

rplatt@trier.aidshilfe.de

www.aidshilfe-rlp.de/trier

Stand: Januar 2024